

# Goldmedaillengewinner von Rio live in Duisburg erleben

## Die Handbiker beim 34. Rhein-Ruhr-Marathon

Offenbar hat auch der im vergangenen Jahr aus Duisburg mit nach Rio de Janeiro genommene Rückenwind ein kleines Stück dazu beitragen können, dass Vico Merklein die viel zitierten Flügel wuchsen. Der 39-jährige Weltrekordhalter auf der Marathonstrecke erfüllte sich am Zuckerhut seinen großen Traum und gewann das ersehnte Gold bei den Paralympics. Nicht zuletzt mit ihm, wird sich das Feld im neunten Jahr, seit der Rhein-Ruhr-Marathon zur Rennserie der Handbike-Trophy gehört, wieder aus einem interessanten und bunten Mix von Weltklasse- und arrivierten Freizeitcracks zusammensetzen.

Um 7:55 Uhr haben dann auf der Kruppstraße Athlet/innen Aufstellung genommen, für die tägliches Training, Leistungsdiagnostik und Trainingslager in südlichen Gefilden Grundlage dafür bilden, das Rennen mit im Schnitt weit über 200 Watt-Power auf der Kurbel ihrer Rennmaschinen zu absolvieren. „Wichtig für die Zuschauer zu wissen ist, dass wir eine Wertung für vier Startklassen durchführen. Die vorne liegenden Athleten sind körperlich zumeist weniger eingeschränkt, dies bedeutet aber keinesfalls, dass die Leistung dahinter mit einer oftmals höheren Einschränkung auch nur einen Hauch geringer einzuschätzen ist“, ergänzt Organisator Stefan Voormans, der sich seit 2009 für dieses Rennen verantwortlich zeichnet. Als Begleiter im Führungsfahrzeug wird er sicherlich die 50 km/h-Richtgeschwindigkeit auf Duisburger Stadtgebiet häufig überschreiten, liegt doch das Tempo der Spitzengruppe knapp unter 40 km/h und erreicht bei den Schussfahrten von den Duisburger Rheinbrücken und im Sprint Richtung Arena dann 60 km/h. Per Armkraft, versteht sich.

Einen Eindruck davon, wie hoch die athletischen Voraussetzungen für diese Sportart liegen, vermittelt sich den Läufer/innen in Duisburg alljährlich am Stand der Handbiker im Rahmen der Marathonmesse. Auf der vergleichsweise kurzen Distanz von 1,6 km, deren Streckenprofil authentisch 1:1 per Computersimulation auf die sogenannte „Rolle“ übertragen wird, kommen die Teilnehmer mächtig ins Schwitzen und führen ihren Oberkörper in bis dahin wenig bekannte Belastungsbereiche. Einhelliger Tenor: „Donnerwetter, jetzt weiß ich erst einzuschätzen, was die Jungs und Mädels da am Sonntag leisten...!“



Den Siegern winken nicht nur wohlverdiente Cups, sondern auch attraktive Prämien,

denn die Unterstützung der Handbiker ist seit dem Jahre 2009 gelebtes Gemeinschaftsprojekt, für das sich als Sponsoren das reha team West, das Sanitätshaus Münch & Hahn und das BG Klinikum Duisburg verantwortlich zeichnen.

Impressionen und Info unter [www.handbike-trophy.de](http://www.handbike-trophy.de) und [www.nettebiker.com](http://www.nettebiker.com)

